

## 22. Kreistags-Sitzung 09.09.2019

### Tagesordnungspunkt 10:

#### Beschlußvorlage 2362-2019 (2204-2019)

#### Den Landkreis Darmstadt-Dieburg symbolisch zu einem sicheren Hafen machen

[https://session-net.ladadi.de/buergerinfo/si0057.asp?\\_\\_ksinr=6565](https://session-net.ladadi.de/buergerinfo/si0057.asp?__ksinr=6565)

Sehr geehrte ....

diesem Beschlussvorschlag werden wir nicht zustimmen.

Selbstverständlich müssen Menschen in Seenot vor dem Ertrinken gerettet und in den nächsten sicheren Hafen gebracht werden.

Ob dieser nächste sichere Hafen in jedem Fall ein europäischer sein muss, dazu gibt es sehr unterschiedliche Meinungen.

Verbrecher in Nordafrika bringen Migranten mit deren Einverständnis vorsätzlich in Seenot und lösen damit einen erpresserischen Druck aus, auf den man reagieren muss. Europa muss retten. Wenn es nicht rettet, wird es für den Tod der Migranten verantwortlich gemacht.

Rettet es aber und bringt die Menschen in europäischen Häfen an Land, leistet es den entscheidenden Beitrag dazu, daß die Kalkulation der Verbrecher aufgeht und immer mehr Menschen angelockt werden.

Punkt 1) der Beschlußvorlage zielt vollllommen ins Leere: ich kenne niemand, der Seenotrettung als solche kriminalisiert, jedenfalls niemand, den man ernst nehmen müsste.

Zu den Punkten 2) bis 4) vertreten wir die Auffassung, daß diese Tragödie nur durch **konsequentes Unterbinden** des Geschäftsmodells der Schlepperbanden gestoppt werden kann.

Dazu leistet dieser Beschluß keinen Beitrag sondern sendet im Gegenteil genau die Signale, die die Verbrecher in ihrem Treiben bestärkt.

Wie dieses konsequente Unterbinden aussehen könnte, kann man am Beispiel Norwegens (dem reichsten Staat Europas) lernen:

In NORWEGEN erklärte vor einigen Tagen der Minister für Justiz und Einwanderung:

***„Norwegen wird jetzt keine Flüchtlinge aus Seenotrettung mehr aufnehmen, SOLANGE ES KEINE GRUNDSÄTZLICHEN MECHANISMEN gibt, die diese Menschen von der Überfahrt abhalten.“***

Auf solche Mechanismen müsste sich Europa einigen, dann wäre diese Tragödie in wenigen Wochen beendet.

Wir stellen den Antrag, diese Beschlußvorlage wie folgt zu ändern:

Im Punkt 5) wird die Zahl „500“ ersetzt durch die Zahl „1000“ .

Außerdem beantragen wir,

die Punkte 1) bis 4) zusammen und getrennt vom Punkt 5) zur Abstimmung zu bringen.

Nicht daß noch jemand behauptet, die AfD lässt lieber Flüchtlinge ertrinken als dass sie bereit wäre, 500Euro zu spenden.

Eduard Neudert

AfD-Kreistagsfraktion Darmstadt-Dieburg

Der evangelische Theologe Richard Schröder (SPD-Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten 1994) sagt in der NZZ (Neue Züricher Zeitung) zur Seenotrettung:

<https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2019/theologe-schroeder-kritisiert-schlepperarbeit-von-seenotrettern/>